

Offener Brief

An den
Bürgermeister der Stadt Bocholt
Herrn Thomas Kerkhoff
Kaiser-Wilhelm-Straße 52-58
46399 Bocholt

An die
Bocholter Heimbau eG
Industriestraße 11
46395 Bocholt



Soziale Liste Bocholt

im Rat der Stadt Bocholt
Bürgerbüro:
Wesemannstraße 21, 46397 Bocholt
Handy-Nr.: 01752020309

Bocholt, 13.04.2025

Wohnhaus Wagenfeldstraße 7, 46397 Bocholt

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

unsere aller Aufgabe ist es, Geflüchtete vernünftig und möglichst dezentral unterzubringen.

Jedoch darf es nicht passieren, dass dies zu Lasten bisheriger Mieterinnen und Mieter geht. Die Verantwortlichen haben mit dem Thema daher verantwortungsvoll und umsichtig umzugehen.

Dies ist jedoch mit den Wohnungen im Hochhaus an der Wagenfeldstraße 7 nicht so abgelaufen.

Was ist passiert?

Denn vor zwei Jahren wurde bekannt, dass dieses Hochhaus abgerissen und dort an gleicher Stelle ein Neubau entstehen soll. Die 32 Mitparteien haben davon erst aus der Presse erfahren. Die Mieterinnen und Mieter waren darüber schockiert und sehr erbost.

Im Bauausschuss der Stadt Bocholt wurden am 05.02.2023 zugleich die Pläne für die Prüfung eines Neubaus des Hochhauses vorgestellt, das 49 Meter hoch und ein Wohn- und Geschäftshaus werden soll. Bekannt wurde sodann auch, dass sich die Heimbau eG von dem Gebäude trennen möchte und ein Investor das Atea-Wohnhaus umsetzen will.

Aus der Presse war außerdem zu entnehmen, dass alle Mitglieder des Bauausschusses und der Bürgermeister das Bauvorhaben begrüßen, obwohl das Grundstück verkauft werden soll und die Mieter durch die Maßnahme ihre bezahlbaren Wohnungen verlieren.

Wir als Wählergemeinschaft Soziale Liste Bocholt wurden damals von Hausbewohnerinnen und -bewohner um Unterstützung gebeten. Daraufhin haben wir den Verwaltungsvorstand und den Rat der Stadt Bocholt mit der Angelegenheit konfrontiert. Unsere Initiative und Fragen dazu wurden in der Ratssitzung am 24.05.2023 behandelt. Ziel war eine tragfähige Lösung zum Wohle der Mieterinnen und Mieter mit der Fragestellung, ob der Verwaltungsvorstand der Stadt Bocholt das Anliegen der Mieterinnen und Mieter unterstützt, die dort weiterhin wohnen wollen?

Ein Großteil der Mieterinnen und Mieter hatten als Besucher an der Ratssitzung teilgenommen. Sie zeigten sich anschließend sehr enttäuscht, weil die Stadt Bocholt lediglich beratende Hilfe bei der Wohnungssuche zusagte.

Nachdem die 32 Mietparteien ein entsprechendes Schreiben von der Wohnbau eG erhielten, sind daraufhin 20 Mietparteien bis heute ausgezogen, so dass dort aktuelle noch 12 Mietparteien wohnen. Es sind nicht nur Umzugs- und Renovierungskosten angefallen, sondern auch der Mietpreis hat sich durch den Bezug einer anderen Wohnung erhöht.

Wie ist die aktuelle Entwicklung?

Jetzt ist die Situation eingetreten, dass Geflüchtete in die leerstehenden Wohnungen einziehen. Die Umsetzung steht offenbar bevor. Das kann man natürlich so machen. Aber unter den beschriebenen Umständen hat dies alles einen bitteren Beigeschmack. Ein Zusammenleben wird dadurch eher erschwert. Vorurteile werden dadurch als real wahrgenommen und das Vertrauen in Politik und Institutionen wird dadurch weiter sinken. Außerdem gibt es in den Nachbarschaften bereits die wildesten Gerüchte.

Uns liegt dazu ein **Schreiben der Heimbau eG vom 28.01.2025** an die verbliebenen Mieterinnen und Mieter vor. Von dem Schreiben haben wir in dieser Woche Kenntnis erhalten. Darin wird ihnen folgendes mitgeteilt:

„Informationen zur temporären Nutzung der leerstehenden Wohnungen
Objekt: Wagenfeldstr. 7, 46397 Bocholt

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir möchten Sie über eine erforderliche Entwicklung im Zusammenhang mit der Wagenfeldstr. 7 informieren: Wie Sie wissen, ist geplant, das Objekt in naher Zukunft zu verkaufen. Der Verkaufsprozess zieht sich jedoch aktuell etwas länger hin, als ursprünglich erwartet. In der Zwischenzeit hat uns die Stadt Bocholt kontaktiert und angefragt, ob leerstehende Wohnungen vorübergehend für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden können. Nach intensiver Prüfung haben wir als Partner der Stadt Bocholt beschlossen, dieser Anfrage zuzustimmen. Diese Nutzung wird ausschließlich auf Basis von Zeitmietverträgen erfolgen, bis der Verkaufsprozess abgeschlossen ist. Uns ist bewusst, dass diese Entscheidung möglicherweise Fragen oder Bedenken aufwirft. Die Stadt Bocholt wird sicherstellen, dass die vorübergehende Nutzung gut organisiert und begleitet wird. Falls Sie Rückfragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in dieser besonderen Situation.“

Was muss nun geschehen?

Wir wenden uns daher heute an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, mit der Bitte folgendes zu unternehmen:

- Die verbliebenden Mieterinnen und Mieter vollständig zu informieren und sie auf die neue Situation vorzubereiten.
- Die Anwohnerinnen und Anwohner in der Umgebung des Wohnhauses im Rahmen einer Bürgerversammlung zu informieren und ihnen eventuelle Fragen zu beantworten.
- Auch wäre die Frage von Bedeutung, ob das Atea-Wohnhaus vom Investor überhaupt noch gebaut wird.

Für eine dementsprechende, schriftliche Bestätigung wären wir Ihnen dankbar.

Rainer Sauer
Mitglied im Bezirksausschuss Ost

Anita Lohberg
Stellvertretende Vorsitzende

Bärbel Sauer
Stadtverordnete